



**Volkshochschule der Burgenländischen Roma**

## **Tagung - Roma in Europa - Wege zur Emanzipation 14. April 2012, 14:00 Uhr – 18:00 Uhr Offenes Haus Oberwart**

Zwölf Millionen Roma leben auf dem Gebiet der Europäischen Union. Mehrere Milliarden Euro wurden aufgewendet, um die Lage der Roma zu bessern. Trotzdem ist es den Roma in ihrer Geschichte, abgesehen von der kurzen Ära der nationalsozialistischen Verfolgung, noch niemals derart schlecht gegangen wie jetzt.

Wie kann die Integration der Roma in die Gemeinschaft gelingen? Diese Frage gewinnt zunehmend an Brisanz. Während Brüssel mit Berichten zur hygienischen und sozialen Situation der Roma überhäuft wird, lassen Meinungsumfragen erkennen, dass die Kluft zwischen den Roma und ihren Nachbarn in allen nationalen Kontexten größer wird. Das Ausmaß der sozialen Ausgrenzung von Millionen Europäern, die der Gemeinschaft der Roma angehören, ist erschreckend. Der positive Beitrag, den die Roma in europäischen Gesellschaften leisten können, wird aufgrund von Klischees und Vorurteilen, die in wirtschaftlicher, sozialer und politischer Diskriminierung zum Ausdruck kommen, oftmals gar nicht wahrgenommen.

Die EU-Kommission will ihre Mitgliedsstaaten dazu bewegen, Mittel aus den Strukturfonds gezielt zu nutzen, um die größte ethnische Minderheit der EU in die Gesellschaft zu integrieren.

Welche Maßnahmen müssen gesetzt werden, um diese systematische Diskriminierung hintanzuhalten? Wie können erfolgreiche Programme und Strategien umgesetzt werden?

### Einleitendes Referat

#### **Roma in Europa**

Dr. A.Univ.Prof THURNER Erika, Institut für Politikwissenschaft Uni Innsbruck

### Kurzstatements

#### **Zur Lage der Roma in Ungarn und der Slowakei**

Joszef Pálffy (Arbeitsmarktexperte Ungarn)

Barbara Tiefenbacher (Zur Situation in der Slowakei)

### Podiumsdiskussion

#### **Die Nationalen Strategien zur Integration der Roma bis 2020**

Mit den ReferentInnen und

Mag. DDr. Gernot Haupt, MAS (Institut für Sozialarbeit, Kärnten)

Erich Schneller (Volkshochschule der Burgenländischen Roma)

Moderation: Gilda-Nancy Horvath, Journalistin in der ORF-Volksgruppenredaktion

**Mitveranstalter: Institut für Sozialarbeit und Verein ARGE grenzen erzählen.**

**Informationen und Anmeldung zur Tagung:** Tel.: +43 (0)664 / 3581489, E-Mail: [office@vhs-roma.eu](mailto:office@vhs-roma.eu)



*Volkshochschule der Burgenländischen Roma wird gefördert aus Mitteln der Volksgruppenförderung des Bundes, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, dem Land Burgenland, dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, der Stadt Oberwart, der Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung und dem Verband Österreichischer Volkshochschulen.*

**Das OHO – Offenes Haus Oberwart und  
die Volkshochschule der Burgenländischen Roma  
präsentieren:**



**20:00 Uhr**

**Konzert mit dem Diknu Schneeberger Trio**

Eintritt: VVK €8,--, AK: €10,-- TagungsteilnehmerInnen – Eintritt frei!

Diknu Schneeberger, geb. am 17.01.1990 in Wien.

Hans Koller Preisträger 2006 Talent of the Year! 2008 Nominierter für den Amadeus Preis Sparte Album des Jahres und Nominierter für den Hans Koller Preisträger Newcomer of the Year!

Diknu Schneeberger ist ein absolutes Ausnahmetalent, ein aufgehender Stern am Gitarristenhimmel.

Wenn man bei seinem Debutalbum "Rubina" schon begeistert war über die Virtuosität des jungen Gitarristen, so kann man bei "The Spirit Of Django" über den jungen Gypsy Jazz Freak nur noch staunen. Diknu verbindet perfekte Technik mit lockerer Verspieltheit, natürlicher Musikalität und Melodiegefühl mit Virtuosität! Er fügt hier und da leichte Latin-orientierte Sounds und Licks ein, was seinen Gypsy-Sound extrem sympathisch macht.

Vor drei Jahren sorgte der damals erst 17-jährige Sintu für Furore und erhielt mit dem Hans-Koller-Preis den wohl wichtigsten Jazzpreis seines Landes. Aus Clubauftritten wurden ausverkaufte "Große Häuser" wie etwa das Münchener Prinzregententheater oder die Bourse du Travail in Lyon. Konzerte in Frankreich, Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg, England, Italien, Iran, Russland, Malta und Spanien gehören mittlerweile ebenso zum Alltag des Diknu Schneeberger Trios wie Auftritte in Radio und TV.

Das lockere Zusammenspiel mit dem renommierten Wiener Jazzgitarristen Martin Spitzer, Hans Koller Preisträger 2008, und mit Vater Joschi Schneeberger am Bass besticht durch Präzision, Spielfreude und Spontaneität.